

Der fürstliche Commissär Caspar Anton von Henzler berichtet Joseph Wenzel von Liechtenstein, dass er der neuen Landvogt des Fürstentums Liechtenstein, Franz Carl Grillot, in sein Amt eingeführt hat. Ausf. Tettwang, 1751 Juli 31, AT-HAL, H 2619, unfol.

[1] Ihro hochfürstliche durchlaucht, durchleuchtigster reichsfürst.
Gnädigster herr, herr.¹

Euer hochfürstlich durchlaucht haben unterm 24. letst abgewichenen monats Maii gnädigst geruhet, mir die vorstellung des neu aufgenommenen landvogtes, herrn Frantz Carl Grillot², aufzutragen. Gleichwie nun auch damahls noch in Wien³ anwesend befunden, und hieraufhin der allgemeine creystag zu Ulm⁴ vor sich gegangen. So habe nothwendiger dingen dies vorstellungs-geschäft bis zur endschafft eben ermelten creystages ausstellen müssen. Sobald nun aber die vorgewesene verrichtungen mir verstattet abzukommen und mich nach Marck Liechtenstein⁵ zu begeben, so habe von Ulm aus [2] mit dem neu ernenten herrn landvogten die reys dahin ohngesäumt angetreten, ihne nach ausweis hiebey kommenden protocolli nicht allein herkommlicher massen dem Oberamtm⁶, beeden gericht, denen herrschafftlichen bedienten, wie auch dem contingent zu pferd und fuess auf vorgängige beaydigung vorgestellt, sondern auch dem aus diensten entlassenen landvogt Laba⁷ das entlassungs-rescript durch den landschreiber Adami⁸ zustellen lassen.

So viel nun die vorstellung des neuen herrn landvogts vor und an sich selbst betrifft, so hat dieselbe mit allgemeiner zufriedenheit ihren fortgang gehabt, wobey auch nicht ermanglet, ihm zu seiner direction alligliche erfordernuss dergestalten an handen zu geben, dass kein zweifel waltet, er werde nach eingenommen genugsamer information seinem ammt zu vollkommen gnädigster zufriedenheit vozustehen, keinen anstand finden. Was nun aber dem abgekommenen landvogt Laba anbetrifft, so beklagte er sich wehemüthigst über die sich nicht vorgestellte entlassung, übergeben mir auch zugleich die beygefügte unterthänigste supplic mit dem angelegentlichsten ersuchen, solche euer hochfürstlichen durchlaucht, wie hiemit beschiehet, unterthänigst einzuschickhen, [3] und anbey sein gehorsammste bitt zu gnädigster erhör zu recommandiren. Wie nun aber es lediglich auf die höchste mildigkeit euer hochfürstlichen durchlaucht hierunter ankommt.

Als lasse es auch meines orts dahin in unterthänigkeit ausgesetzt mit der alleinig unterthängigen anmerckung, dass die spätere aufkündigung sein landvogtens entlichen noch eine milde einsicht in gegenhaltung seines auf eine viertljährige aufkündigung lautenden aufnahms-decreti verdiene. Wornach es dan darauf ankommt, ob euer hochfürstlich durchlaucht ihne in dessen rucksicht mit einer gnad mildest zu gedenckhen geruhen wollen? Landkündig ist, dass er gar wenige mittl besitze und diesertwegen bis zu einer weitem unterkommnuss alles nöthig habe. Womit zu höchsten hulden und gnaden mich unterthänigst empfehle, und in tieffestem respect verharre.

Euer hochfürstlich durchlaucht, meines gnädigsten fürsten und herrens

¹ Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Herbert HAUPT, Josef Wenzel Lorenz von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 546–547; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7.

² Franz Carl Grillot war liechtensteinischer Rat und von 1751 bis 1770 Landvogt. Seine korrupte Amtsführung führte zu seiner Entlassung. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Grillot, Franz Carl von; in: HLFL 1, S. 313.

³ Wien, Hauptstadt (A).

⁴ Ulm, Stadt, BW (D).

⁵ Vaduz, Gem. (FL).

⁶ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherren vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: HLFL 2, S. 661–662.

⁷ Johann Kaspar Laaba war ab 1748 liechtensteinischer Landvogt. Nachdem er sich nicht bewährt hatte, wurde er 1751 entlassen. Vgl. BURMEISTER-, Laaba, Johann Kaspar; in: HLFL 1, S. 469.

⁸ Carl Joseph Adami war um 1740 bis 1750 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, Landschreiber, in: HLFL 1, S. 484.

Tettang⁹, den 31. Julii 1751.

Unterthänigst, gehorsammster
Caspar Anton von Henzler¹⁰ manu propria

[4] [Vermerk]

Präsentatum 16. Augusti 1751.

Die zu Liechtenstein durch herrn von Henzler vorgenommene vorstellung des neuen landvogten
Franz Carl Grillot

⁹ Tettang, Stadt, BW (D).

¹⁰ Dr. juris utriusque Caspar Anton von Henzler Edler von Lenenspurg war neben einer Vielzahl von Tätigkeiten ab 1744 Kanzleidirektor der Grafen von Montfort in Tettang und bis nach 1761 deren Gesandter bzw. Kondirektor auf den Kreistagen des Schwäbischen Kreises. Vgl. Wolfgang SCHEFFKNECHT, *Kleinterritorium und Heiliges Römisches Reich. Der „Emsische Estat“ und der Schwäbische Reichskreis im 17. und 18. Jahrhundert* (= *Forschungen zur Geschichte Vorarlbergs* N.F. 13), Konstanz 2018, S. 438-439.